

Geschäftsidee Geobusiness

Der Geobusiness Award 2009

(BS) Im Dezember 2009 wurde in Berlin der Geobusiness Award von der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW) des Bundeswirtschaftsministeriums erstmalig vergeben. Prämiert wurden Geschäftsideen aus dem Geobusiness, um das Bewusstsein für die wirtschaftlichen Chancen und Möglichkeiten durch die Nutzung von Geodaten in allen Bereichen der Wirtschaft zu stärken und zu fördern.

Der Geobusiness Award wird für herausragende neue, innovative und eigenständige Geschäftsideen oder Geschäftsprozesse vergeben. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Vor einem Jahr wurden von der GIW-Kommission über 3.000 Unternehmen zur Ausschreibung für den Geobusiness Award angeschrieben. Der Preis richtete sich dabei ausschließlich an Unternehmen, die bei der Umsetzung ihrer Idee mithilfe von öffentlichen Geodaten gearbeitet hatten. Thematisch waren den Teilnehmern dabei keine Grenzen gesetzt, was sich auch in dem bunten Spektrum der Bewerber und drei Finalisten widerspiegelt.

Vielseitigkeit

So präsentierten sich unter anderem Bewerber, die mit Geodaten Zeitreisen durch verschiedene Epochen einer Stadt ermöglichen, über den Denkmalschutz aktuell informieren, Einzugsgebiete für Unternehmen analysieren, abmahnsichere geografische Daten für Immobilienmakler liefern, Vektorenkarten für Fußgängerouting und Infrastrukturmanagement für Kommunen anbieten. Die unabhängige Jury bestand aus insgesamt 22 Vertretern



Der Geobusiness Award Foto: BS/Öwe Frank

Orientierung am Geschäftsmodell, Dauerhaftigkeit sowie Entsprächung der Empfehlungen der Geodateninfrastruktur in Deutschland (GDI-DE) in fünf unterschiedlichen Bewertungsstufen des Gewinners herangezogen.

Die Finalisten

Im Rahmen einer Abendveranstaltung wurde der Gewinner zum Anfang Dezember von Ernst Bergbocher, dem parlamentarischen Staatssekretär beim Bundeswirtschaftsminister, gekürt. Im Vorfeld stellten Videotrailer die Finalisten und ihre Geschäftsideen aus Tourismus, Energiewirtschaft und Konditionenhandwerk vor.

Die Entscheidung für Geoplex fiel, so Dr. Jörg Reichling, Leiter der GIW-Kommission, unter anderem deshalb, weil mit dem Solarkatster auch der Klimaschutz gefördert werde. Aufgrund der positiven Resonanz, die man auf diesen Award erhalten habe, wurde entschieden, den Award nicht, wie erst geplant, im zweijährigen Rhythmus auszusprechen, sondern auch schon in diesem Jahr wieder einen neuen Award zu vergeben, so Dr. Reichling.

Geodaten auf Tour

Finalist: Naturpark-Scout

(BS) Der Finalist Naturpark-Scout entwarf mit Geodaten ein Online-Informations- und Outdoor-Navigati-

Geodaten auf dem Dach

Der Gewinner: Geoplex 3D & Solar GmbH

(BS) Gewinner des GeoBusiness Awards war das erst im letzten Jahr gegründete Unternehmen Geoplex. Die Geoplex GmbH ist ein Spin-off-Unternehmen des Instituts für Geoinformatik und Fernerkundung (IGF) der Universität in Osnabrück.

In mehrjähriger Forschungsarbeit gelang es den Gründern Nico Engelhardt, Michael Gottensträter und Frederik Hilling, ein neuartiges Verfahren zu entwickeln, das mittels dreidimensionaler Laserscannerdaten Gebäudestrukturen erkennt und darauf aufbauend vollautomatisch 3D-Modelle mit gewünschten Zusatzinformationen wie Dachneigung und Exposition zur Sonne errechnet. Dieses Verfahren ebnet damit den Weg vom rein visuellen 3D-Modell zu intelligenten 3D-Informationssystemen.

Im Gegensatz zum klassischen 3D-Stadtmodell bietet das 3D-Informationssystem mehr als reine Visualisierung. Jedes Gebäudemodell wird neben der genauen Geometrie und Lage auch mit gewünschten Zusatzinformationen wie z. B. Dachneigung, Größe der Dachseiten oder Fassadengröße angereichert.

Eine weitere Kernanwendung ist das eigens entwickelte Solarkatster, das dem Nutzer die großflächige Abfragemöglichkeit der Solarpotenziale eines Bezugsraumes, zum Beispiel einer Stadt oder eines Landkreises, bietet. Dabei können dem Nutzer innerhalb weniger Minuten die Ergebnisse über ein Web-GIS online zur Verfügung gestellt werden. Diese Daten dienen dann der Kosten-/Nutzen-Rechnung von Inve-



V.l.n.r.: Prof. Dr. Norbert de Lange, Frederik Hilling, Michael Gottensträter und Nico Engelhardt Foto: BS/Geoplex 3D & Solar GmbH

storen und Hauseigentümern. Das Besondere an Geoplex ist seine innovative Verfahrenstechnik: So werden alle Geoinformationen vollautomatisch erzeugt und bieten neben der Zeiterffizienz eine hohe Qualität in existierende Geoinformationssysteme können optimiert werden und Web-GIS diese Informationen zur Verfügung stellen. Aber auch Photovoltaikunternehmen zählen zu den Kunden von Geoplex.

Algorithmen in C++ weitestgehend automatisiert werden konnte. Dies sei die eigentliche Innovation, die hinter dieser Idee stecke. Zu den Kunden von Geoplex zählen in erste Linie Kommunen, die ein Solardachkataster sowohl intern, als auch extern den Bürgern und interessierten Investoren über ein Web-GIS diese Informationen zur Verfügung stellen. Aber auch Photovoltaikunternehmen zählen zu den Kunden von Geoplex.

Geodaten zum Anbeißen

Finalist: Konditorei Café Baumann